



Häufig bestehen bei Patienten/-innen mit schweren Akuterkrankungen der Lunge, Verschlimmerung chronischer Erkrankungen, nach langen Aufenthalten auf der Intensivstation oder nach Operationen am Brustkorb und den Atemorganen noch schwerwiegende Funktionseinschränkungen, die mit einer Immobilität, fehlenden oder eingeschränkten Selbsthilfefähigkeit und psychischen Belastung einhergehen.

Einfache Dinge des täglichen Lebens wie Waschen, Essen, Aufstehen oder Gehen können nicht mehr eigenständig durchgeführt werden. Durch Luftnot, hohen Sauerstoffbedarf, Schmerzen und Schwäche der Muskulatur fallen bereits kleine Bewegungen, das Sprechen oder Schlucken und körperliche Belastungen schwer und es fehlen Kraft und Ausdauer für eine weiterführende Rehabilitationsmaßnahme, eine Entlassung in die Häuslichkeit ist nur mit hohem pflegerischen Aufwand zu realisieren.

Hier setzt die pneumologische Frührehabilitation an. Diese sollte frühzeitig eingeleitet werden, umso höher sind die Erfolgsaussichten. Deshalb beginnt sie bei uns zum Teil schon auf der Intensivstation und wird auf der pneumologisch-internistischen oder thoraxchirurgischen Station fortgesetzt.

Fachkrankenhaus Coswig GmbH

Neucoswiger Straße 21
01640 Coswig
T: +49 3523 65-0
F: +49 3523 654-24
E: info@fachkrankenhaus-coswig.de

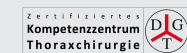
Information

Patienten/-innen können zu uns verlegt oder durch Einweisung vom Haus- od. Facharzt/-ärztin aufgenommen werden, wenn z. Bsp. nach Langzeitbeatmung, nach schwerer Lungenentzündung oder Verschlimmerung der bekannten chronischen Lungenerkrankung starke Beeinträchtigungen bei der Selbstversorgung bestehen und noch keine Refahigkeit für eine weiterführende Rehabilitationsmaßnahme gegeben ist. Ein Rehabilitationsantrag bei der Krankenkasse ist nicht erforderlich, da es sich um eine Krankenhausbehandlung handelt.

Wenn Sie weitere Informationen benötigen oder Fragen haben, sind wir gerne für Sie da.

Stand: 04/2021

Bildquelle:
Fachkrankenhaus Coswig



FACHKRANKENHAUS
COSWIG

Lungenzentrum Coswig
Offiziell anerkanntes Zentrum
des Freistaates Sachsen

Pneumologische Frührehabilitation



Chefarzt Innere Medizin Prof. Dr. med. Dirk Koschel
T: +49 3523 65-202
E: apfelstaedt@fachkrankenhaus-coswig.de

Oberärztin Ina Schindler
T: +49 3523 65-216
E: Ina.Schindler@fachkrankenhaus-coswig.de

Cornelia Prager, Leiterin Physiotherapie
T: +49 3523 65-181
E: Cornelia.Prager@fachkrankenhaus-coswig.de



Chefarzt Prof. Dr. med. Dirk Koschel



Oberärztin Ina Schindler



Cornelia Prager, Leiterin Physiotherapie

Frührehabilitation ist Teamarbeit

Nach Aufnahme in das Programm der pneumologischen Frührehabilitation beginnt unser fachübergreifend arbeitendes Team nach Erhebung der speziellen Assessments mit den medizinischen und weiteren individuell abgestimmten Therapiemaßnahmen. Sie umfassen neben der medizinischen Betreuung, den Bereich der aktivierend-therapeutischen Pflege, Atemtherapie, Kraft- und Ausdauertraining, Sekretolyse, Sekretdrainage, Förderung der Feinmotorik und Körperwahrnehmung, Selbständigkeitstraining, Schluck- und Sprachübungen, psychologische Unterstützung und Hilfsmittelschulungen. In wöchentlichen Teamsitzungen werden die Maßnahmen in Hinblick auf das Wochen- und Gesamtziel an den individuellen Behandlungsverlauf angepasst.

Die Dauer der Frührehabilitation ist abhängig vom individuellen Behandlungserfolg und den Fortschritten im Bereich der Selbsthilfefähigkeit. Sie kann sich auch mehrere Wochen erstrecken. Zum Abschluss der Maßnahme erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Sozialdienst und den Angehörigen über das Entlassungsmanagement die Überleitung in die häusliche Versorgung oder weiterführende Rehabilitationsmaßnahme.



Unser Behandlungsteam:

Unser multiprofessionelles Team verfolgt mit Ihnen als Patient/-in gemeinsam das Ziel, Sie so schnell wie möglich in das normale Alltagsleben zurückzuführen bzw. fit für die weiterführende Rehabilitationsmaßnahme zu machen. Unsere Behandlungen erfolgen als Einzeltherapie und bei ausreichender Belastbarkeit auch in Gruppen. Zur psychischen Stabilisierung führen unsere Psychologen/-innen Gespräche mit Ihnen und bei Wunsch auch mit den Angehörigen.

Zu unserem Team gehören:

- Ärzte/-innen
- Pflegepersonal
- Physiotherapeuten/-innen
- Ergotherapeuten/-innen
- Logopäden/-innen
- Psychologen/-innen
- Sozialdienstmitarbeiter/innen
- Atmungstherapeuten/-innen

